

Der Club in den Medien

Beitrag von „docfred“ vom 20. März 2019, 10:56

Ein durchwachsener Artikel. Thematisiert aber, dass letztendlich alles so abgestimmt und gewollt war. Motto: "k-e-i-n Geld ausgeben!"

Zitat

Gut muss es nicht unbedingt sein, so das Signal aus der Vereinszentrale um den Aufsichtsratsvorsitzenden und IT-Fachmann Thomas Grethlein, Hauptschache, esch koschtet nix. Bis in die medizinische Abteilung hinein, so berichten Insider, wurde dieses Prinzip verfolgt.

Keine Neuverpflichtungen also, schon gar keine Stars, kein unnötiger Hype, Trainerentlassungen nur, wenn es gar nicht anders geht, keine Suche nach neuen Sponsoren und Geldgebern, dabei hat man die Sportartikel-Giganten adidas und Puma in unmittelbarer Nähe, praktisch vor der Haustür. Nichts von alldem. Es herrsche eine „trügerische Ruhe“ in der Nürnberger Kommandozentrale, wunderte sich nicht nur die „Süddeutsche Zeitung“.

Zwischendrin dann aber auch ein paar Lacher:

Zitat

„Man kann einen Verein auch kaputtsparen“, meinte ein verdienter Sportjournalist kürzlich und nannte explizit die Sportvorstände Andreas Bornemann und Martin Bader. Beide hätten mit ihrer knausrigen Transferpolitik entscheidenden Anteil an der verfahrenen Situation.

Klar. Bader hat bei den Transfers "gespart" 😊

Zitat

Verantwortlich sind provinzielles Denken und Ängstlichkeit im Aufsichtsrat, im Vorstand und im Management, aber auch bei Teilen der Fans, die im modernen Fußball noch nicht so ganz angekommen sind.

Richtig. Provinzielle Idiotie in allen Organen.